

Seminargebühr

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert.

	Seminar- gebühr	Seminar- gebühr ermäßigt ¹⁾
Inkl. Verpflegung²⁾	40,00 €	30,00 €
¹⁾ Ehrenamtliche Multiplikator*innen, Studierende, ALR- und ASG-Mitglieder ²⁾ Kaltgetränke sind selbst zu zahlen.		

Mit der Anmeldung ist die Seminargebühr fällig. Bitte überweisen Sie diese vorab unter Angabe des Stichwortes „**ASG-Seminar Bordesholm**“ und Ihres Namens auf das folgende Konto:

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Sparkasse Göttingen
IBAN: DE 57 2605 0001 0001 0870 06
BIC: NOLADE21GOE

Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über die Seminargebühr kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Gegenüber den Teilnehmer*innen haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilf*innen. Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmer*innen auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer*innen hierfür Fahrgemeinschaften bilden. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Seminarort und Anmeldung

Hotel Carstens
Holstenstraße 23
24582 Bordesholm



Anmeldung und Rückfragen bitte an:

Ines Möller
Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.
Tel.: 04347-704-800
E-Mail: info@alr-sh.de

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 15.11.2019.

Sie erhalten nach Anmeldeschluss eine Bestätigung. Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.

Veranstalter

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0, E-Mail: info@asg-goe.de

In Kooperation mit:
Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-704-800, E-Mail: info@alr-sh.de

Programme weiterer ASG-Seminare finden Sie auf unserer Website: www.asg-goe.de

Wir danken für die Unterstützung:



Fotonaachweise: AdobeStock, www.hotel-carstens.de



ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.



Die Wege werden weiter, die Wartezeiten länger!

Die ärztliche Versorgung auf dem Lande sichern – was ist zu tun?

27. November 2019

24582 Bordesholm

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einladung

Schon heute sind viele Hausarztpraxen nicht besetzt, nicht nur, aber besonders auf dem Land. Hinzu kommt, dass viele der Allgemeinmediziner*innen in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen werden. Es ist also eine Vielzahl von Anstrengungen erforderlich, damit auch in Zukunft jeder Mensch wohnortnah Zugang zur medizinischen Versorgung hat.

In unserem Seminar möchten wir einen Überblick über die Situation der ärztlichen Versorgung in Schleswig-Holstein geben und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie die medizinische Versorgung im ländlichen Raum zukünftig gesichert werden kann. In dem Zusammenhang werden wir insbesondere die viel diskutierten Potentiale der Telemedizin erörtern.

Das Land Schleswig-Holstein fördert über das Projekt „Telemedizin im ländlichen Raum“ verschiedene Modellprojekte. Darüber werden wir informieren sowie über Lösungsansätze aus Sicht der KVSH, darunter der neue Strukturfonds zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen.

Auf Grund der schlechter werdenden ärztlichen Versorgungssituation sehen sich auch die Kommunen in die Verantwortung gedrängt. Schließlich hängt, neben der Qualität von Wohnstandorten, auch die Qualität der Wirtschaftsstandorte von der ärztlichen Versorgung ab. Wir wollen deshalb auch diskutieren, welche Rolle Kommunen und ländliche Akteure künftig übernehmen können und sollen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, der Landwirtschaftlichen Rentenbank sowie allen anderen Beteiligten an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen/Flintbek, im Oktober 2019



Torsten Sommer



Michael Busch

Mittwoch, 27. November 2019

Begrüßungskaffee/-tee ab 9:30 Uhr

10:00

Begrüßung

Dr. Juliane Rumpf, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Hermann-Josef Thoben, Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen – welche Wege geht die KVSH?

- Perspektiven der ambulanten Versorgung: Zahlen, Entwicklungen und Trends
- Akteure, Möglichkeiten und Maßnahmen, unter anderem: neuer Strukturfonds der KVSH zur Förderung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum

Andre Zwaka, Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein

Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Regionen – ein Impuls aus kommunaler Sicht

Viele Kommunen befürchten einen dramatischen Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten in den ländlichen Räumen. Welche Maßnahmen schlägt der SHGT vor?

Jörg Bülow, Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag (angefragt)

Praxisbeispiel 1

„Ärztzentrum Büsum – medizinische Versorgung in kommunaler Trägerschaft“

Das Ärztezentrum Büsum gGmbH wurde im April 2015 als bundesweit erste kommunale Eigeneinrichtung mit dem Ziel der langfristigen hausärztlichen Versorgung der Bürger und Urlauber gegründet.

Derzeit arbeiten 7 Ärzt*innen, davon drei Weiterbildungsassistenten gemeinsam mit 12 Medizinischen Fachangestellten und einer Case-Managerin im Ärztezentrum.

Thomas Rampolt, Ärztezentrum Büsum, Ärztegenossenschaft Nord e.G.

Diskussion

Mittagspause gegen 12:00 Uhr

13:00

Versorgungssicherungsfonds des Landes Schleswig-Holstein – eine Initiative zur Sicherung der medizinischen Versorgung in der Fläche

Ruth Hesse, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Strategien für die zukünftige medizinische Versorgung im ländlichen Raum – Projekt Telemedizin

Das Institut für Allgemeinmedizin begleitet wissenschaftlich u.a. das schleswig-holsteinische Projekt Telemedizin im Ländlichen Raum.

In 10 Praxen/Modellprojekten werden Konzepte erprobt, die vom Institut für Allgemeinmedizin mit entwickelt wurden.

Prof. Dr. med. Jost Steinhäuser, Institut für Allgemeinmedizin des UKSH am Campus Lübeck

Praxisbeispiel 2

„Gemeinsam Gesundheit Unternehmen“ – vom Gesundheitszentrum Ottersberg zur GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung

Die Kraft des konstruktiven Dialogs zwischen Kommune und Gesundheitsanbietern vor Ort und über den Teller- rand hinaus.

Karin Inama, W.I.R.-Konzepte, Gesundheitszentrum Ottersberg

Kaffeepause gegen 14:30 Uhr

14:50

„Wie kann eine dauerhafte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sichergestellt werden?“

Abschlussdiskussion mit Referent*innen und Teilnehmer*innen

Auswertung und Abschluss gegen 16:00 Uhr